

# Kinder lernen bald im Grünen Klassenzimmer

In Neuhaus haben die Bauarbeiten für den Raum in der Natur begonnen / Nächste Woche soll auch in Tripkau der Startschuss fallen

Robert Lehmann

**Z**um Kennenlernen der Natur in der Natur brauchen die Schüler der Grund- und Oberschule Neuhaus künftig nur noch den Fuß vor die Schultür setzen. Denn mitten in den Herbstferien starteten kürzlich auf dem Schulgelände die Arbeiten für das Grüne Klassenzimmer. „Jetzt geht der Bau los“, verkündete Bürgermeister Andreas Gehrke bei einem Vor-Ort-Termin mit dem ausführenden Unternehmen Kallweit - Garten- und Landschaftsbau. „Das Grüne Klassenzimmer soll ein Aushängeschild werden und dient der Attraktivitätssteigerung der Schulstandorte.“

Während in Neuhaus bereits am Grünen Klassenzimmer gearbeitet wird, sollen die Arbeiten am Außenstandort der Schule in Tripkau in der kommenden Woche beginnen. „Beide Standorte bekommen ein Grünes Klassenzimmer, das an beiden Standorten unterschiedlich und an die geografischen Gegebenheiten angepasst ist“, erklärt der Bürgermeister. Wenn das



Offizieller Startschuss für die Baumaßnahmen: Im Beisein von Andreas Gehrke, Frauke Elvers-Winter und Torsten Kallweit, erklärte Johanna Nonnemann ihren Kindern zusammen mit Thomas Hamann vom Schulförderverein (v.l.), was auf dem Schulhof in Neuhaus entsteht. Foto: Robert Lehmann

Wetter mitspiele, sei es möglich, die Maßnahmen noch dieses Jahr abzuschließen, so dass die Lehrer und Schüler die „Räume“ in der Natur ab dem Frühjahr nutzen könnten.

In Neuhaus werden dafür beispielsweise Sitzgelegenheiten in einer kleinen Böschung angelegt, eine kleine Bühne und eine Möglichkeit errichtet, an der eine Leinwand aufgespannt werden

kann. „Wir bauen hier alles aus Robinienholz. Es wird hier wirklich etwas zur Wirkung kommen“, meint Torsten Kallweit, Geschäftsführer des Gartenbauunternehmens. „Später sollen hier auch drei Sonnensegel gespannt werden können. Und wir haben daneben noch weitere Bereiche, die wir entwickeln wollen.“ Beispielsweise für die Gruppenarbeit im Freien.

Umrahmt wird das Grüne Klassenzimmer in Neuhaus dann zum einen von dem angrenzenden Wald und zum anderen von einer Fläche, auf der Wildblumen ausgesät werden sollen. „Sie können später im Heimatkunde- oder Biologieunterricht der Pflanzenbestimmung dienen“, so Torsten Kallweit. Ebenso wie der grüne Gürtel im hinteren Bereich. Und auch für den Standort in

Tripkau hätten sich die Beteiligten viele Gedanken gemacht, wie das Grüne Klassenzimmer in die Natur integriert werden und sie direkt erlebbar machen kann.

Die Idee für die Schulräume unter freiem Himmel stammt aus den Reihen des Schulfördervereins Amt Neuhaus. „Die Schule wollte etwas aus dem Schulhof machen. Und wir haben gesagt, dass wir vielleicht von außen mitgestalten können“, sagt Johanna Nonnemann vom Schulförderverein. Der Wunsch sei gewesen, den Schülern etwas zu geben, was sie prägt und was sie vielleicht mit ihrer Heimat verwurzelt. Deshalb habe sich der Schulförderverein auch Gedanken zu einem Schulerlebnishof gemacht.

„Anfang 2020 haben wir dann zwei Zukunftswerkstätten für die Schulstandorte in Neuhaus und Tripkau veranstaltet“, blickt Andreas Gehrke zurück. Beide Male sei dabei das Grüne Klassenzimmer angesprochen worden. Und damit fange die Gemeinde nun an, nachdem zuletzt auch ein weiterer Förderbescheid vom Landkreis Lüne-

burg in der Verwaltung einging. „Aus unserer Sicht ist es ein Herzensprojekt, das zukunftsweisend für Nachhaltigkeit steht. Deswegen hat der Landkreis nun auch noch einmal mehr Geld locker gemacht“, erklärt Frauke Elvers-Winter, stellvertretende Leiterin des Fachdienstes Bildung und Kultur. In dieser Konsequenz und Umfänglichkeit sei das Thema noch an keinem Schulstandort umgesetzt worden.

Das Ziel des Gartenbauunternehmens ist es nun, die Arbeiten bis Ende November abzuschließen. Die Gesamtkosten für beide Grünen Klassenzimmer werden bei insgesamt rund 80.000 Euro liegen. Die Gemeinde erhält dafür eine Förderung aus dem Strukturentwicklungsfonds in Höhe von 40.000 Euro und eine Förderung vom Landkreis in Höhe von 16.000 Euro. Gut angelegtes Geld, meint nicht nur der Bürgermeister Andreas Gehrke, denn die grünen Räume sollen später nicht nur für den naturnahen Unterricht, sondern auch für Veranstaltungen genutzt werden können.